

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-
Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 4 (1931)
Heft: 12

Vereinsnachrichten: Propaganda

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

PIONIER

**Offizielles Organ des Eidgenössischen Militärfunkerverbandes (EMFV)
Organe offic. de l'Association fédérale des radiotélégraphistes militaire
und der Vereinigung Schweizerischer Feldtelegraphenoffiziere**

Redaktion und Administration des „Pionier“ (Einsendungen, Abonnements und Adressänderungen): Breitensteinstr. 22, Zürich 6 — Postcheckkonto VIII, 15666. — Der „Pionier“ erscheint monatlich. — Redaktionsschluss am 20. jeden Monats. — *Jahres-Abonnement*: Mitglieder Fr. 2.50, Nichtmitglieder Fr. 3.—. — *Druck und Inseratenannahme*:
Fachschriften-Verlag & Buchdruckerei A.-G., Zürich, Stauffacherquai No. 36-38

Propaganda.

Propaganda, wozu? Für den weiteren Ausbau unseres offiziellen Organes, den «Pionier»! Kameraden, wisst Ihr, dass der «Pionier» in einer noch viel grösseren Zahl von Exemplaren erscheinen sollte, als dies jetzt der Fall ist? Wisst Ihr aber auch, dass es in *Eurer* Hand liegt, dafür Abhilfe zu schaffen? Wieviele Angehörige der Funker- und anderer Verkehrstruppen stehen noch ausserhalb unseres Verbandes! Die letzte Funkertagung in Basel hat dies deutlich gezeigt. Unsere eigenen Mitglieder scheinen noch viel zu wenig Initiative zur Sammlung der Fernstehenden zu entwickeln. Klärt sie über unsere Ziele auf, ermuntert sie zum Beitritt in unsere Reihen. Der eine oder andere wird sich dabei hartnäckig zeigen, unserem Verbands sogar ablehnend gegenüberstehen, was vielfach nur einem falschen Vorurteil, einem Militärverein gegenüber, entspringt. Dann möge er doch wenigstens den «Pionier» als *Privatabonnet* beziehen. Gerade die Zahl der letzteren sollte sich noch bedeutend erhöhen! Ich richte daher an alle Kameraden die dringende Aufforderung, solche zu sammeln, oder der Redaktion die Interessenten anzugeben, damit sie von ihr aus bearbeitet werden können. Vor allem die HH. Offiziere sind sicher in der Lage, unter den ihnen persönlich bekannten Kameraden unserer oder anderer Waffengattungen Privatabonnetten für den «Pionier» zu werben. Musterexemplare werden auf Verlangen gerne abgegeben.

Ebenso wichtig wie die Sammlung von Abonnenten ist die *Inseratenakquisition* für den «Pionier». Das Inserat ist der Blutlauf jeder Zeitung. Mitglieder unseres Verbandes, welche kraft ihrer zivilen Stellung in der Lage sind, Inserate zuzuführen, dürfen des Dankes des gesamten Verbandes versichert sein, wobei ich denjenigen, die dies bereits getan haben, bestens danke. Aus verschiedenen Symptomen und Aeusserungen wissen wir, dass der «Pionier» stetig an Kraft gewinnt und als Insertionsorgan benutzt wird. Wir richten deshalb auch hier an alle unsere Mitglieder (nicht nur an die Sektionsvorstände) die dringende Bitte, weitgehendst für Inserate zu werben. Tarife und Bestellscheine geben die Sektionsvorstände und die Unterzeichnete gerne ab.

Kameraden! Nochmals: helft auch Ihr mit am Ausbau unseres offiziellen Organes, zu Eurer eigenen und nicht zuletzt zur Freude der

Redaktion des «Pionier».

Die Funker in den Manövern der 4. Division.

Um es gleich vorweg zu sagen: es hat keine Funker-Kp. mitgemacht, sondern nur ein kleines Detachement der diesjährigen Funker-Rekrutenschule. Da zur Zeit der Manöver der 4. Div. keine Funker-Kp. im W.-K. stand, hatte das Kommando der Funkerschule den Auftrag erhalten, für jede der beiden Parteien wenigstens die Bedienungsmannschaft für je eine Empfangsstation zu stellen. Diese Stationen hatten auf den Flugplätzen der Fl.-Kp. 10 in Kriens und der Jagd-Fl.-Kp. 13 in Grenchen, später in Biel, die von den Flugzeugen aus gegebenen Telegramme aufzunehmen. Diese wurden dann an das betreffende Div.-Kdo. weitergeleitet. Die Aufgabe war daher recht verantwortungsvoll, und wenn sie auch technisch nicht als besonders schwierig zu bezeichnen ist, so muss doch in Betracht gezogen werden, dass sie von Rekruten erfüllt werden musste, die erst am 6. August eingerückt waren und somit kaum einen Monat lang im Dienst standen. Um nun gleichwohl die auf den Funkerdienst gesetzten Erwartungen erfüllen zu können, hat der Schulkommandant im Vertrauen auf die in den Sektionen des EMFV vor dem Dienst geleistete Arbeit die beiden Stationsbedienungen, umfassend je 1 Korporal und 4 Pioniere, ausschliesslich aus Mitgliedern des EMFV zusammengestellt. In aller Eile musste dann die Mannschaft noch mit den besonderen Eigenheiten des Flugfunkdienstes